

# Zoologische Ergebnisse der Mazedonienreisen Friedrich Kasys

## I. Teil

### Lepidoptera, Coleophoridae

Bearbeitet von S. TOLL (Katowice)

Mit 54 Textfiguren und 1 Tafel

(Vorgelegt in der Sitzung am 12. Oktober 1961)

*C. leucapennella* (Hbn.): Treskaschlucht bei Skopje, Macedonia  
occ. 20.—30. VI. 1959, 18. IV. 1959.

*C. flavipennella* H.-S.: Treskaschlucht bei Skopje 1.—8. VII.  
1959; Drenovo bei Kavadar 1.—10. VI. 1957 (GU. 5686 = GU. Mus.  
Vind. 4023 ♂).

*C. milvipennis* Zell.: Treskaschlucht bei Skopje 20.—30. VI.  
und 1.—8. VII. 1959 (GU. 5687 = GU. Mus. Vind. 4024 ♂).

*C. alcyonipennella* (Kollar): Treskaschlucht bei Skopje 20. bis  
30. V. 1956 und 1.—8. VII. 1959, anscheinend in zwei Generationen.

*C. nigridorsella* Ams.: Drenovo bei Kavadar 10.—20. VI. 1957  
(GU. 5690 = GU. Mus. Vind. 4027 ♂).

*C. arenariella* Zell.: Vodno bei Skopje 1. VII. 1959.

*C. medelichensis* Krone: Treskaschlucht bei Skopje 20.—30. VI.  
1959.

*C. lineolea* (Haw.): Drenovo bei Kavadar el. 20.—30. V. 1959  
(Rpen M. IV. an *Stachys iva*); Peristeri mons. Golemo ezero, 2200 m.  
25. VII.—5. VIII. 1959.

*C. metallica* sp. nova.

Kopf und Thorax metallglänzend gelblichgrün. Basalglied der  
Antennen und das Flagellum bis  $\frac{1}{4}$  seiner Länge grünlich-purpurn  
beschuppt, weiterhin ist das Flagellum weiß und hellbraun geringelt.  
Labialpalpen grünlich-purpurn; Mittelglied um  $\frac{1}{4}$  länger als der  
Augendurchmesser, Endglied so lang wie das Mittelglied (Fig. 1).

Vorderflügel metallglänzend gelblichgrün, im Distalteil etwas purpurn schimmernd. Costalfransen schwärzlichbraun, Saumfransen dunkelgrau. Hinterflügel dunkel, schwärzlichbraun. Spannweite 20 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 2) gebogen, mit sehr schmaler Falte am proximalen Rande. Die Falte am distalen Rande breit, in der Mitte etwas eingedrückt. Seitenleisten auf dem II. Tergit kurz. Tergitenscheiben des ersten Paares spärlich mit Dornen besetzt, die des dritten Paares doppelt so lang wie breit, die des vierten und fünften Paares 3mal länger als breit. Alle Tergitenscheiben dunkelbraun-grau, Sternite etwas heller braungrau durchscheinend.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 3). Valve nach außen erweitert. Am Dorsalrand der Valvula befindet sich eine starke, hakig gebogene Borste. An der dorsocaudalen Ecke des Sacculus befindet sich ein kurzer, zahnförmiger Fortsatz, dessen Spitze dorsalwärts gerichtet ist. Die ventrocaudale Ecke ist abgerundet. Aedoeagus am caudalen Ende verschmälert, Cornuti ziemlich stark, nicht zahlreich.

Das Weibchen und die Entwicklungsstadien sind unbekannt.

Holotypus (Männchen), Palästina, Tabgha, Tiberias III. 1930, H. G. AMSEL leg. befindet sich in der Sammlung des Deutschen Übersee-Museums in Bremen; Paratypoidus (Männchen), Macedonia occ., Drenovo bei Kavadar 20.—30. V 1957, F. KASY leg. (GU. 5688 ♂ = GU. Mus. Vind. 4025 ♂) befindet sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

Die neue Art steht der *C. amethystinella* Rag. sehr nahe. Bei der letzteren ist aber das Endglied der Labialpalpen kürzer als das Mittelglied. Die Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit besitzt am Proximalrand eine breite Falte und am Distalrand ist die Falte schmal. Bei der neuen Art ist es umgekehrt. Die Tergitenscheiben des dritten Paares sind bei *C. amethystinella* Rag.  $2\frac{1}{2}$ mal länger als breit. Im männlichen Genitalapparat sind die Valven bei der letzteren stärker nach außen erweitert. Der Aedoeagus ist schmaler mit breiterem und längerem Coecum. Cornuti etwas zahlreicher und schwächer gebaut.

*C. spissicornis* (Haw.): Treskaschlucht bei Skopje 20.—30. VI. 1959.

*C. hieronella* Zell. (*C. varicornis* Toll): Treskaschlucht bei Skopje 20.—30. V. 1956.

*C. pannonicella* Gozm.: Drenovo bei Kavadar 20.—30. VI. 1957; Treskaschlucht bei Skopje 20.—30. VI. 1959.

*C. kasyi* sp. nova.

Kopf und Thorax weiß, schwach gelblich angeflogen. Antennen weiß, Haarschuppenpinsel am Basalglied gelblich. Labialpalpen hellbräunlich; Mittelglied beim Männchen (Fig. 4) doppelt so lang wie der Augendurchmesser, mit kurzem Haarschuppenendbusch, Endglied  $\frac{3}{5}$  des Mittelgliedes. Beim Weibchen (Fig. 5) ist das

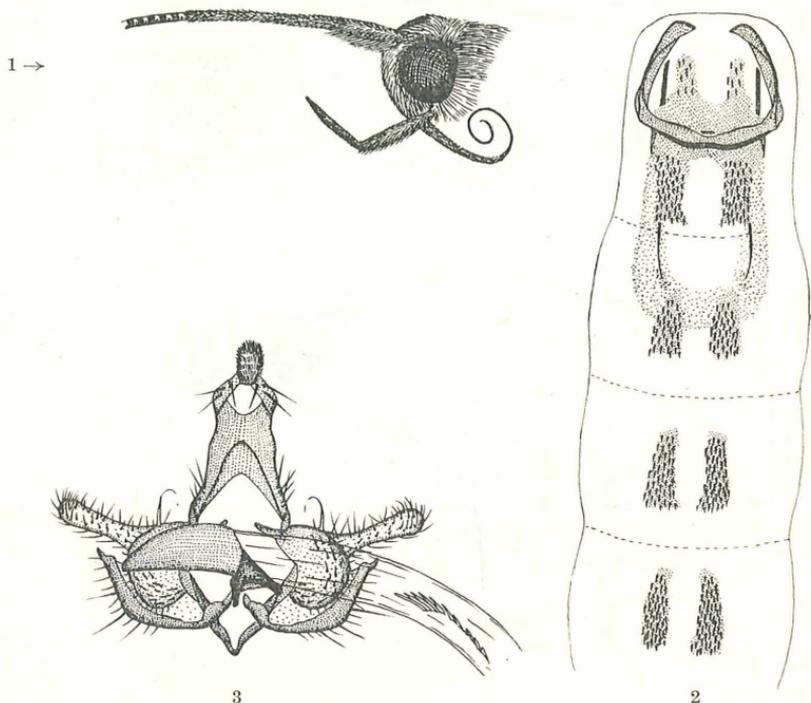


Fig. 1. Kopf von *C. metallica* sp. nova. Männchen.

Fig. 2. Abdominalsegmente I—V von *C. metallica* sp. nova, Männchen.

Fig. 3. Männlicher Genitalapparat von *C. metallica* sp. nova, Präparat Nr. 5688 = GU. Mus. Vind. 4025 ♂.

Mittelglied etwas mehr als  $1\frac{1}{2}$ mal länger als der Augendurchmesser mit über die halbe Endgliedslänge reichendem Haarschuppenendbusch; Endglied mehr als halb so lang wie das Mittelglied.

Vorderflügel (Fig. 6) ähnlich wie bei *C. colutella* F., hell ockergelb, unter der seidenglänzenden Costalstrieme etwas grau angeflogen. Der äußerste Costalrand bis zum Fransenansatz fein braun. Dorsalstrieme breit, weiß, bis  $\frac{2}{3}$  der Saumlänge reichend. Costalfransen weiß, am Flügelapex grau; Saumfransen grau. Spannweite: Männchen 20 mm, Weibchen 16 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit beim Männchen (Fig. 7) mit in der Mitte erweiterten Falten am proximalen Rande. Die Falte am distalen Rande an den Seiten etwas verbreitert und schwächer sklerotisiert. Das erste Tergitenscheibenpaar spärlich bedornt. Tergitenscheiben des dritten Paares  $1\frac{3}{4}$ mal,

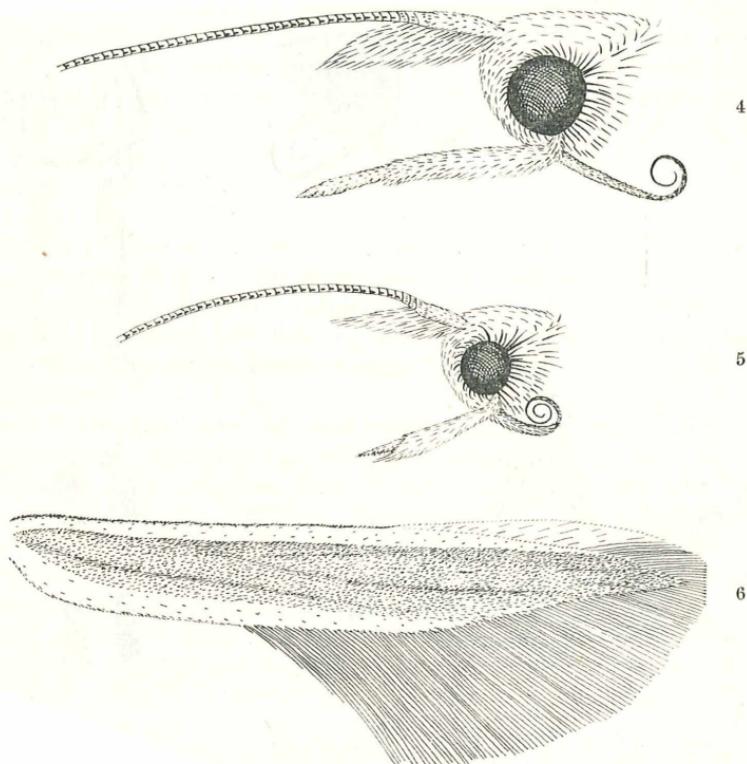


Fig. 4. Kopf von *C. kasyi* sp. nova, Männchen.

Fig. 5. Kopf von *C. kasyi* sp. nova, Weibchen.

Fig. 6. Vorderflügel von *C. kasyi* sp. nova, Männchen.

die des vierten Paares 2 mal und die des fünften Paares  $2\frac{1}{3}$  mal länger als breit. Beim Weibchen (Fig. 8) ist das dritte Paar der Tergitenscheiben mehr als doppelt, das vierte Paar 3mal und das fünfte Paar  $2\frac{1}{2}$ mal länger als breit. Sternite bei beiden Geschlechtern dunkelgrau durchscheinend.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 9) dem von *C. colutella* F. sehr ähnlich, doch ist hier der Fortsatz an der dorsocaudalen Ecke des Sacculus viel kürzer und breiter, Coecum des Aedoeagus schmaler und spitzer, Cornuti stärker.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 10) erinnert an den der *C. eupepla* Gozm. Bei der neuen Art ist die Subgenitalplatte etwas länger und weniger stark caudalwärts verschmälert. Der Introitus Vaginae ist etwas länger und der erste, die drei Gräten enthaltende Abschnitt des Ductus bursae gleichfalls länger.

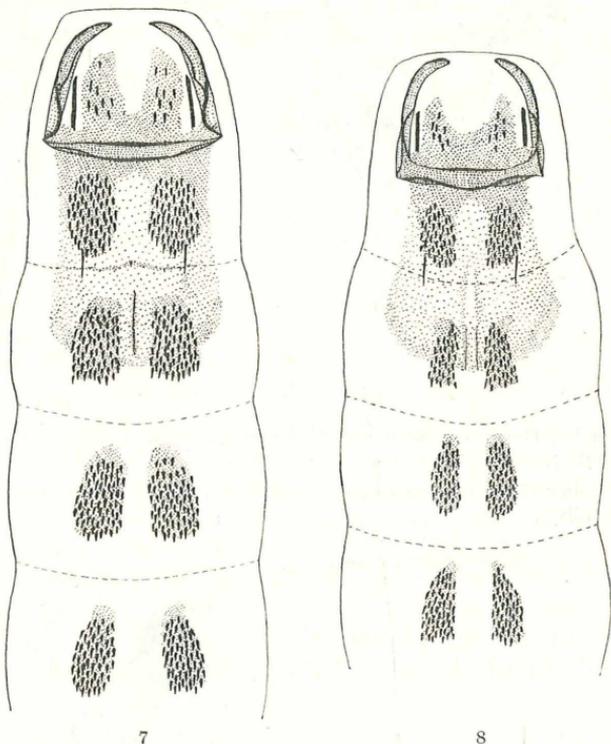


Fig. 7. Abdominalsegmente I—V von *C. kasyi* sp. nova, Männchen.

Fig. 8. Abdominalsegmente I—V von *C. kasyi* sp. nova, Weibchen.

Holotypus (Männchen) (GU. 5676 = GU. Mus. Vind. 4033a ♂), Drenovo bei Kavadar 10.—20. VI. 1957 und Paratypoidus (Weibchen) (GU. 5677 = GU. Mus. Vind. 4033b ♀), Drenovo bei Kavadar 20.—30. V 1957, befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

*C. stramentella* Zell.: Drenovo bei Kavadar 20.—30. V 1957 (GU. 5681 = GU. Mus. Vind. 4018 ♂).

*C. coronillae* Zell.: Drenovo bei Kavadar 1.—10. VI. 1957 (GU. 5678 = GU. Mus. Vind. 4015 ♀).

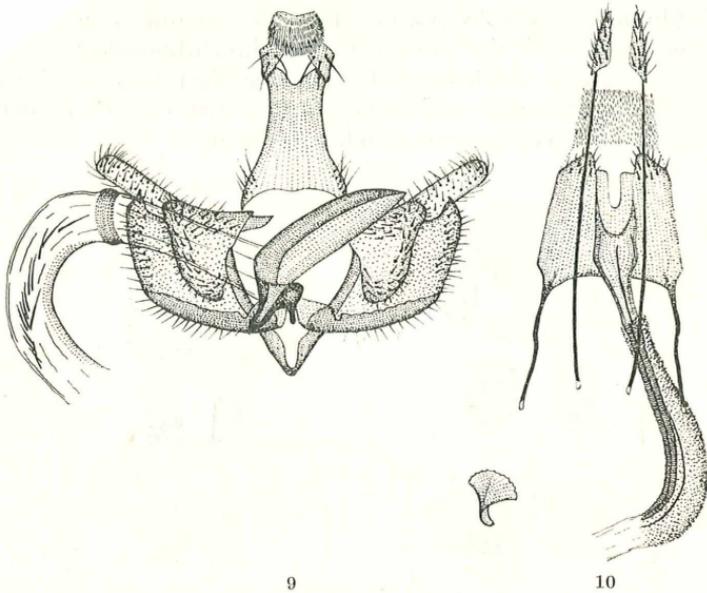
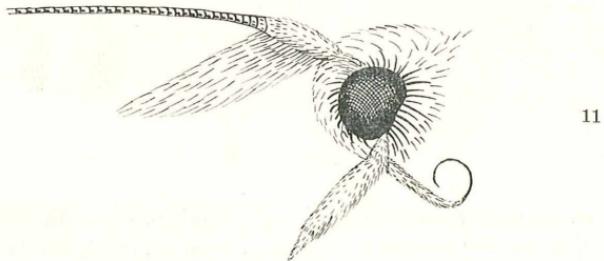
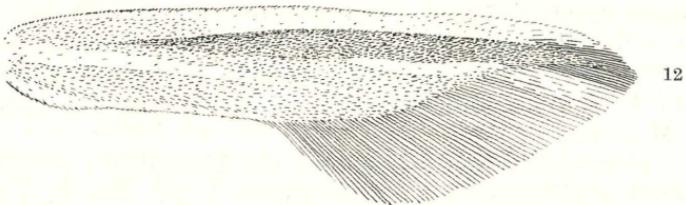


Fig. 9. Männlicher Genitalapparat von *C. kasyi* sp. nova, Präparat Nr. 5676 = GU. Mus. Vind. 4083 ♂.

Fig. 10. Weiblicher Genitalapparat von *C. kasyi* sp. nova, Präparat Nr. 5677 = GU. Mus. Vind. 4033b ♀.



11



12

Fig. 11. Kopf von *C. quadristraminella* sp. nova, Weibchen.

Fig. 12. Vorderflügel von *C. quadristraminella* sp. nova, Weibchen.

*C. hafneri* Proh.: Drenovo bei Kavadar 10.—20. VI. 1957 (GU. 5679 = GU. Mus. Vind. 4016 ♀).

*C. fuscociliella* Zell.: Vodno bei Skopje 22. VI. 1959.

*C. quadristraminella* sp. nova.

Kopf, Thorax und Antennen weiß, letztere mit gelblichem Haarschuppenpinsel am Basalglied. Labialpalpen weiß, Mittelglied wenig länger als der Augendurchmesser, Endglied  $\frac{2}{3}$  des Mittelgliedes (Fig. 11).

Vorderflügel (Fig. 12) gelb, Keilstrieme graugelb, schwach braun bestäubt. Die weißen Striemen seidenglänzend. Costalstrieme beginnt schmal an der Basis des Flügels, bei  $\frac{1}{3}$  der Flügellänge erweitert sie sich plötzlich durch eine Stufe und verläuft 3mal so breit an den Costalfransen fortgesetzt bis zum Apex. Sie ist in ihrer ganzen Länge an die Costa angelehnt. Medianstrieme kurz, ziemlich breit, etwas gebogen. Analstrieme beginnt breit an der Flügelbasis, verschmälert sich allmählich nach außen, sie erreicht den Saum nicht. Dorsalstrieme schmal, sie verläuft bis zum Fransenansatz. Fransen am Flügelapex grau, darunter schmal weißlich, am Saum hellgrau. Hinterflügel und Fransen grau. Spannweite 18,5 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 13) in der Mitte verschmälert. Die Falte am proximalen Rande an den Seiten schmal. Die Falte am distalen Rande in der Mitte schwach sklerotisiert. Seitenleisten auf dem II. Tergit durch stärkere Sklerotisierung der Seitenränder der Tergitenscheiben des zweiten Paares angedeutet. Tergitenscheiben des ersten Paares mit wenigen Dornen besetzt. Die Scheiben des dritten und vierten Paares sind etwas gebogen,  $3\frac{1}{2}$ mal länger als breit, die des fünften Paares gerade, 3mal länger als breit. Sternite glashell durchscheinend.

Das Männchen ist unbekannt.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 14) (GU. 5672 = GU. Mus. Vind. 4013 ♀). Nach dem Bau dieses Apparates zu urteilen, wird diese Art wohl mit *C. involucrella* Chrét. näher verwandt sein, was jedoch ohne Kenntnis des männlichen Genitalapparates nicht mit Sicherheit festgestellt werden kann. Die hinteren Gonapophysen etwas geschwungen. Subgenitalplatte caudalwärts verschmälert, fast doppelt so breit wie lang. Introitus Vaginae kelchförmig. Seitengräten im ersten Abschnitt des Ductus Bursae dick, tief-schwarz, fast  $2\frac{1}{2}$ mal länger als der Introitus Vaginae. Hülle dicht mit schwärzlichen Dornen besetzt. Der zweite Abschnitt des Ductus Bursae kurz, glashell, der dritte Abschnitt mit feinen hellgrauen Dornen besetzt. Krallen des Signum lang, am Ende sichelförmig gebogen, die Basis mit spitzen Seitenfortsätzen.

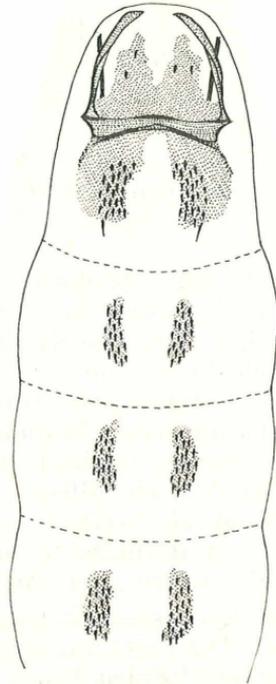


Fig. 13. Abdominalsegmente I—V von *C. quadristraminella* sp. nova, Weibchen.

Holotypus (Weibchen), Treskaschlucht bei Skopje 8. IX. 1958 befindet sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

*C. medicagivora* sp. nova.

Kopf und Thorax weiß, letzterer in der Mitte gelblich angefliegen. Antennen weiß mit gelbem Haarschuppenpinsel am Basalglied. Labialpalpen weiß, Mittelglied beim Männchen (Fig. 15) um  $\frac{1}{4}$  kürzer als der Augendurchmesser, etwas rau beschuppt, Endglied wenig mehr als  $\frac{2}{3}$  der Mittelgliedslänge. Beim Weibchen ist das Mittelglied (Fig. 16) etwas länger als der Augendurchmesser, Endglied  $\frac{3}{4}$  des Mittelgliedes.

Vorderflügel (Fig. 17) gelb, Keilstrieme braun, die weißen Striemen schwach seidenglänzend. Costa bis zur halben Länge fein dunkelbraun; Costalstrieme von der Costa abgesetzt. Der Zwischenraum zwischen ihr und der Costa etwas schmaler als die Strieme an ihrer Basis. Medianstrieme breit, an beiden Enden zugespitzt, sie beginnt in der Flügelmitte oder etwas hinter dieser, Analstrieme erreicht den Flügelraum nicht, Dorsalstrieme sehr kurz. Fransen an der Costa weiß, am Apex grau, darunter schmal weißlich, am Saum hellgrau. Hinterflügel und Fransen grau. Spannweite 14—15 mm.

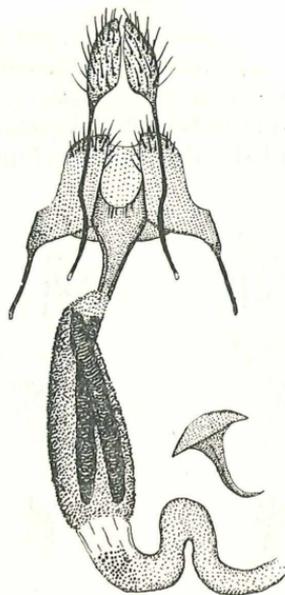


Fig. 14. Weiblicher Genitalapparat von *C. quadristraminella* sp. nova, Präparat Nr. 5672 = GU. Mus. Vind. 4013 ♀.

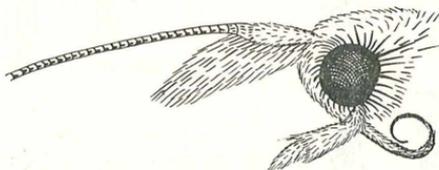


Fig. 15. Kopf von *C. medicagivora* sp. nova, Männchen.



Fig. 16. Kopf von *C. medicagivora* sp. nova, Weibchen.

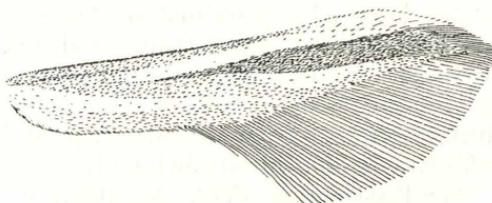


Fig. 17. Vorderflügel von *C. medicagivora* sp. nova, Weibchen.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 18) beim Männchen ohne Falte am Proximalrand. Die Falte am Distalrand breit, in der Mitte etwas verschmälert. Seitenleisten auf dem II. Tergit kurz. Tergitenscheiben des dritten Paares 3mal, die des vierten Paares 4mal und die des fünften Paares  $4\frac{1}{2}$ mal länger als

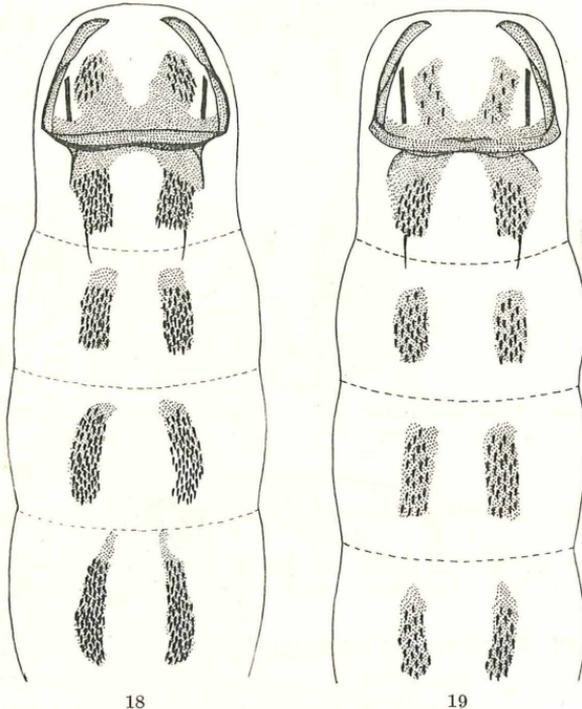


Fig. 18. Abdominalsegmente I—V von *C. medicagivora* sp. nova, Männchen.

Fig. 19. Abdominalsegmente I—V von *C. medicagivora* sp. nova, Weibchen.

breit. Beim Weibchen (Fig. 19) ist die Querleiste auf dem I. Tergit etwas schmaler als beim Männchen mit kurzer, schwach sklerotierter Falte in der Mitte des proximalen Randes. Die Falte am Distalrand gleichfalls schwach sklerotisiert. Seitenleisten auf dem II. Tergit angedeutet. Tergitenscheiben des ersten Paares spärlich bedornt, die des dritten Paares 2mal, die des vierten Paares 3mal und die des fünften Paares  $3\frac{1}{2}$ mal länger als breit. Sternite bei beiden Geschlechtern glashell durchscheinend.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 20) (GU. 5674 = GU. Mus. Vind. 4032a ♂) dem der *C. spumose* Stgr. ähnlich, aber hier sind

die Valven besonders am Cucullus breiter, der Sacculus schmaler, am caudalen Ende mit spitzerem Zahn; Aedoeagus länger, Cornuti zahlreicher.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 21) (GU. 5680 = GU. Mus. Vind. 4032b ♀) ist gleichfalls dem von *C. spumosella* ähnlich;

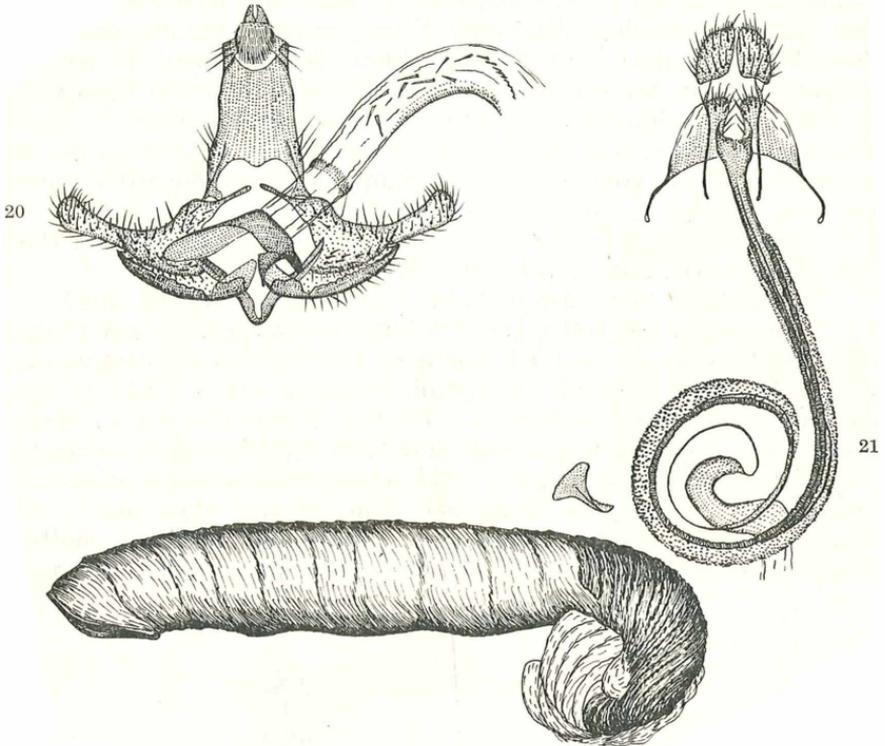


Fig. 20. Männlicher Genitalapparat  
Nr. 5674 = GU. Mus. Vind. 4032a ♂.

*C. medicagivora* sp. nova, Präparat

Fig. 21. Weiblicher Genitalapparat  
Nr. 5680 = GU. Mus. Vind. 4032b ♀.

*C. medicagivora* sp. nova, Präparat

Fig. 22. Raupensack von *C. medicagivora* sp. nova.

Lamina abdominalis ist bei der neuen Art breiter, Subgenitalplatte länger, Introitus Vaginae gleichfalls länger. Der erste Abschnitt des Ductus Bursae ist  $6\frac{1}{2}$ mal länger als der Introitus Vaginae, bei *C. spumosella* Stgr. ist er 9mal länger. Signum mit kürzerer und breiterer Krallen.

Der Pistolensack (Fig. 22) bis 11 mm lang, nur am analen Ende mit Pallium (bei *C. spumosella* Stgr. ist der ganze Sack mit gelblich-

weißem Pallium bedeckt), bräunlichgelb, schwach glänzend, hinten grau. Die orale Öffnung liegt zur Längsachse des Sackes in einem Winkel von  $45^\circ$ . Die Raupe lebt an *Medicago prostata* Jacq. var. *glandulifera* (det. RECHINGER, Wien).

Holotypus (Männchen) und Paratypoidus (Weibchen), Treskaschlucht bei Skopje ex 1. VIII. 1956 befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien, weitere Paratypoide von derselben Lokalität 20.—30. VI. 1959 ebendort und in meiner Sammlung. Die Art wurde schon im Frühjahr 1955 von KLIMESCH in der Treskaschlucht als Raupe gefunden und gezüchtet. Seine Exemplare sind daher ebenfalls als Paratypoide zu werten. Sie ist inzwischen auch vom Vodno bei Skopje bekanntgeworden sowie aus dem Ibartal in Südserbien (KASY leg.).

*C. onoidella* Mill.: Treskaschlucht bei Skopje 20.—30. V 1956 (GU. 5675 = GU. Mus. Vind. 4017 ♂).

*C. simillima* Stgr.: Drenovo bei Kavadar 20.—30. VI. 1957.

*C. digrammella* Toll.: Die Art wurde ursprünglich auf Grund eines Weibchens, das in der Umgebung von Genova erbeutet wurde, in den *Memorie della Soc. Entomol. Italiana*, vol. XXXII, p. 103, Genova 1953 (1954) aufgestellt. Seitdem wurde die Art in Mazedonien und Portugal festgestellt und auch das Männchen entdeckt.

Kopf und Thorax hell bräunlichockergelb, Antennen schmutzig ockergelblichweiß, beim Männchen (Fig. 23) nur oben bis  $\frac{1}{3}$  der Flagellumlänge, beim Weibchen rundherum bis zur halben Flagellumlänge hell ockergelb, abstehend beschuppt. Haarschuppen-

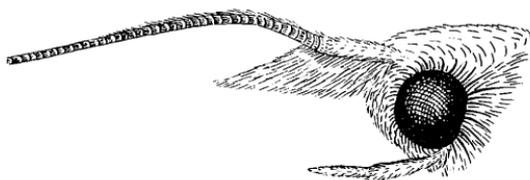


Fig. 23. Kopf von *C. digrammella* Toll, Männchen.

pinsel am Basalglied hell bräunlichockergelb. Labialpalpen hell bräunlichockergelb; Mittelglied beim Männchen um  $\frac{1}{5}$  kürzer als der Augendurchmesser, Endglied wenig kürzer als das Mittelglied. Beim Weibchen ist das Mittelglied nur wenig kürzer als der Augendurchmesser, das Endglied ist um  $\frac{2}{5}$  kürzer als das Mittelglied.

Vorderflügel (Fig. 24) hell bräunlichockergelb. Costa bis zum Fransenansatz fein dunkelbraun. Drei schattenähnliche, bräunliche Schräglinien stehen unter dem Vorderrand. Striemen silberweiß, stark glänzend. Costalstrieme reicht bis zur Hälfte der Costa. Sie

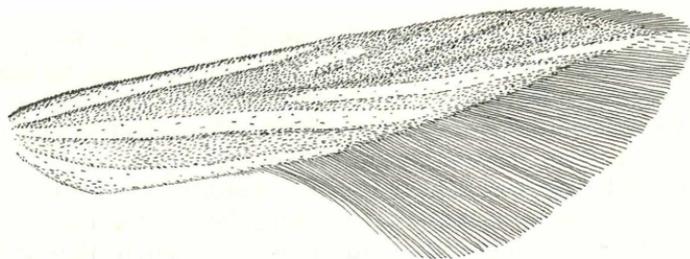


Fig. 24. Vorderflügel von *C. digrammella* Toll, Männchen.

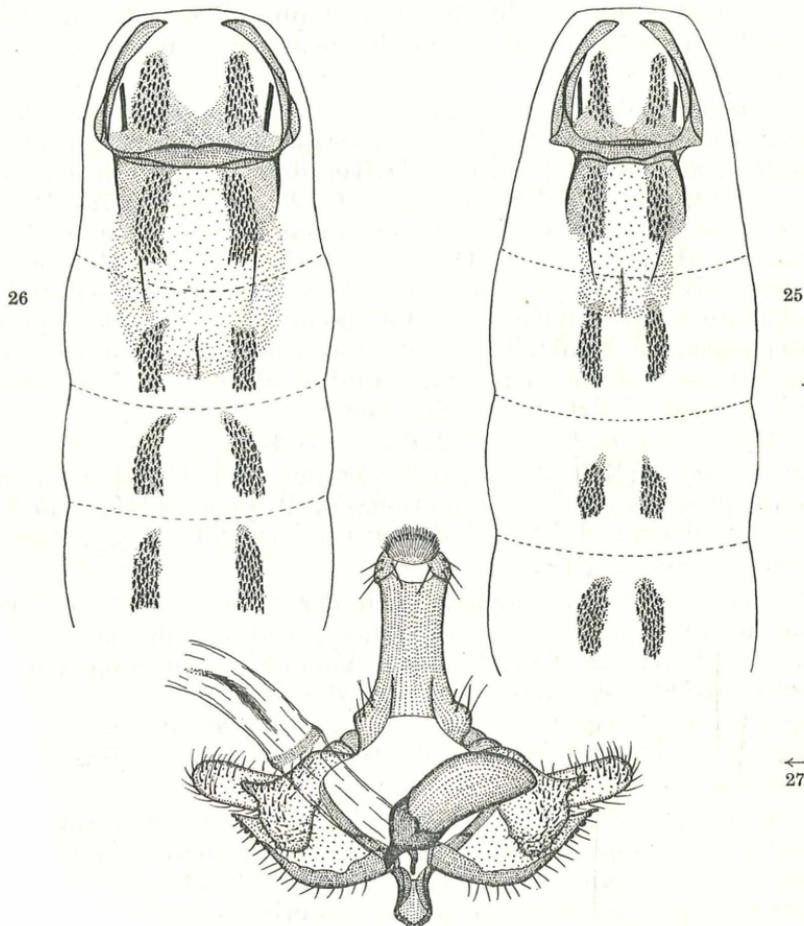


Fig. 25. Abdominalsegmente I—V von *C. digrammella* Toll, Männchen.

Fig. 26. Abdominalsegmente I—V von *C. digrammella* Toll, Weibchen.

Fig. 27. Männl. Genitalapparat von *C. digrammella* Toll, Präp. Nr. 2683, coll. S. TOLL.

liegt in ihrer ganzen Länge etwas von der Costa entfernt, so daß sich zwischen ihr und der feinen dunkelbraunen Linie ein schmaler Streifen der Grundfärbung befindet. Sie ist an ihrem inneren Rande durch einen bräunlichen Schatten begrenzt. Zwischen der Costalstrieme und dem ersten bräunlichen Schrägschatten liegt ein zuweilen undeutlicher, schräger, silberweißer Wisch. Eine kurze silberweiße Strieme verläuft in den Flügelapex. Sie ist von der in der Flügelmitte beginnenden und etwas gebogenen Medianstrieme durch einen schmalen Streifen der Grundfärbung getrennt. Analstrieme breit, sie erreicht den Flügelraum nicht. Dorsalstrieme ziemlich breit. Spannweite beim Männchen 21,5 mm, beim Weibchen 17—20 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit beim Männchen (Fig. 25) mit schwach sklerotisierten Falten an beiden Rändern. Seitenleisten auf dem II. Tergit lang, schwach gebogen. Tergitenscheiben des dritten Paares 4mal, die des vierten Paares  $2\frac{1}{2}$ mal und die des fünften Paares 3mal länger als breit. Beim Weibchen (Fig. 26) ist die Querleiste breiter als beim Männchen, an den Seiten stark verschmälert. Die Falte am Proximalrand in der Mitte eingedrückt, die am Distalrand in der Mitte stark verjüngt. Seitenleisten auf dem II. Tergit kürzer als beim Männchen. Tergitenscheiben des dritten, vierten und fünften Paares 3mal länger als breit. Sternite glashell durchscheinend.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 27) ist dem der *C. ochrea* (Haw.) sehr ähnlich, der Sacculus ist aber bei ihr schmaler, die Zähne am caudalen Ende besser entwickelt, Cornuti länger und in einer Reihe angeordnet, bei der neuen Art stehen sie in einem zapfenförmigen Bündel.

Weiblicher Genitalapparat dem der *C. argentivittella* Zerny ähnlicher als dem der *C. ochrea* (Haw.). Subgenitalplatte caudalwärts stark verschmälert, Introitus Vaginae kelchförmig, der die Gräten enthaltende erste Abschnitt des Ductus Bursae  $2\frac{1}{2}$ mal länger als der Introitus Vaginae (bei *C. argentivittella* 3mal länger). Signum mit längerer Kralle; die Seitenfortsätze der Basis stark gekrümmt.

Holotypus (Weibchen), Genova 21. IX. 1935, E. BERIO leg., befindet sich in der Sammlung des Istituto di Entomologia in Rom; Paratypoidus (Männchen), Veles, Topolkaschlucht 15.—25. IX. 1958, F. KASY leg., befindet sich im Naturhistorischen Museum in Wien (dort auch GU. 5671 ♀ = GU. Mus. Vind. 4012 ♀). Je ein weiterer Paratypoidus Veles, Topolkaschlucht 15.—25. IX. 1958, F. KASY leg., steckt in der gleichen und in meiner Sammlung.

*C. kautzi* Rbl.: Die Art wurde zuerst aus Corsica beschrieben. Die Genitalapparate und der Sack werden hier zum erstenmal abgebildet und beschrieben. Treskaschlucht bei Skopje Raupen E. VI. 1959, Imagines daraus E. VIII.—A. IX.; F. KASY leg.

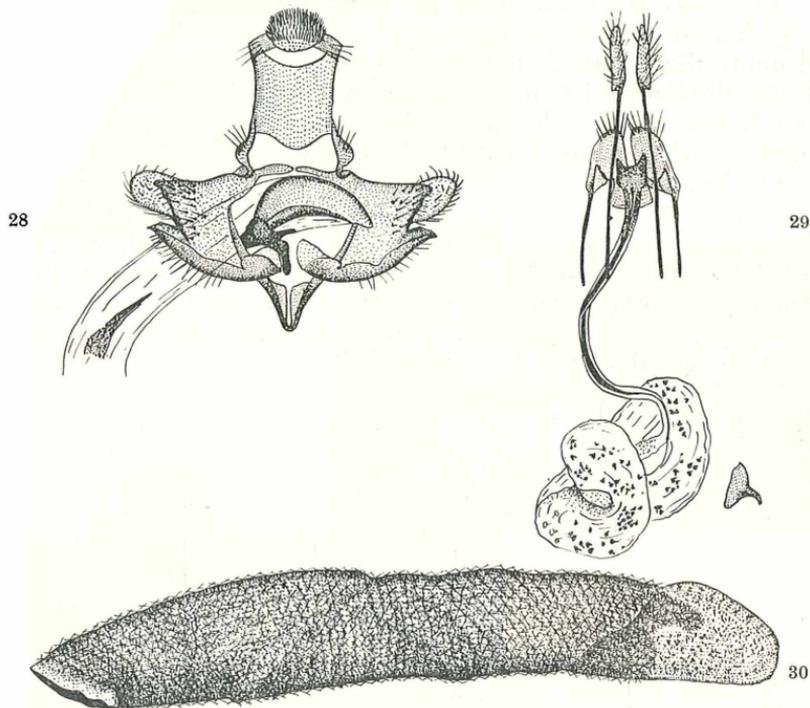


Fig. 28. Männlicher Genitalapparat von *C. kautzi* Rbl., Präparat Nr. 17, coll. H. REISSER, Holotypus.

Fig. 29. Weiblicher Genitalapparat von *C. kautzi* Rbl., Präparat Nr. 18, coll. H. REISSER, Paratypoidus.

Fig. 30. Raupensack von *C. kautzi* Rbl.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 28). Veles 17. IX. 1958 (GU. 5673 = GU. Mus. Vind. 4014 ♀). Subscaphium sehr breit, Valve kurz, Valvula breit, Sacculus mit kurzem spitzem Caudalfortsatz, Vinculum spitz, Aedoeagus relativ kurz, Cornuti kräftig, wenig zahlreich.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 29). Subgenitalplatte mit abgerundeten Caudalecken und Falten an den Seiten des kelchförmigen Introitus Vaginae. Der erste Abschnitt des Ductus Bursae enthält nur die Mittelgräte, die sehr breit ist. Der zweite Abschnitt

ist glashell, unregelmäßig mit sehr feinen Stacheln besetzt. Der dritte Abschnitt ist gleichfalls glashell, er enthält zahlreiche ziemlich große dunkelbraune Dornen mit breiter, rundlicher Basis. Signum mit kurzer Kralle.

Der Blattsack (Fig. 30) ist 15—17 mm lang, schmutzig gelblich-weiß, hinten etwas nach abwärts gebogen, seitlich zusammengedrückt, dicht mit hellgrauen Sternhaaren bedeckt. Die orale Öffnung des Sackes ist zu seiner Längsachse in einem Winkel von 30° geneigt. Die Raupe lebt in der Treskaschlucht an *Alyssum montanum* ssp. *thessalum* (Hal.) (det. RECHINGER, Wien).

*C. gigantella* sp. nova.

Kopf und Thorax weiß, Tegulae gelb, Basalglied der Antennen gelblichweiß mit relativ kurzem Haarschuppenpinsel. Flagellum weiß, bis  $\frac{1}{3}$  seiner Länge etwas abstehend gelblichweiß beschuppt. Labialpalpen (Fig. 31) weiß, Mittelglied fast um  $\frac{1}{3}$  länger als der Augendurchmesser, Haarschuppenbusch kurz, Endglied um  $\frac{1}{4}$  kürzer als das Mittelglied.

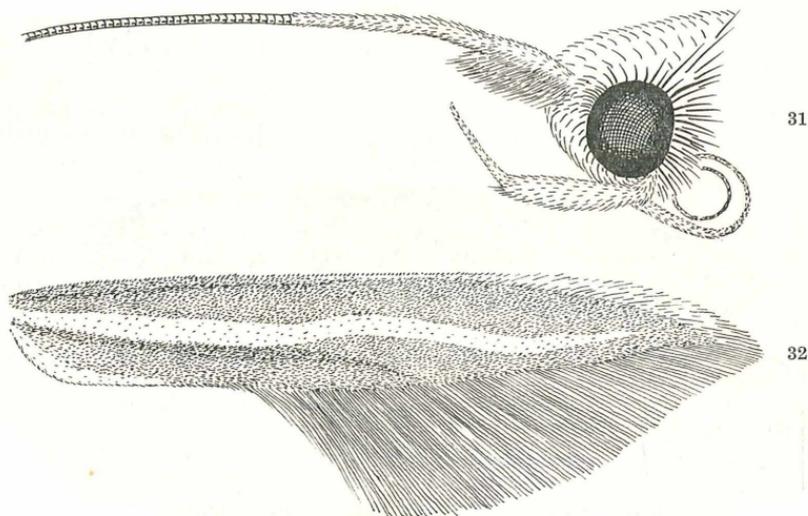
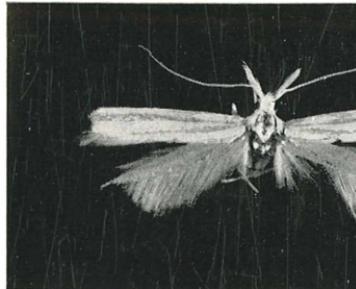


Fig. 31. Kopf von *C. gigantella* sp. nova, Männchen.

Fig. 32. Vorderflügel von *C. gigantella* sp. nova, Männchen.

Vorderflügel (Fig. 32) kanariengelb mit einer ziemlich breiten, etwas geschwungenen, weißen, seidenglänzenden Längstrieme in der Mitte. An der Costa ist die Grundfarbe kaum merklich heller. Dorsalstrieme kurz. Costalfransen weiß, Saumfransen hellgrau, weiß gemischt. Hinterflügel grau mit etwas lichterem Fransen. Spannweite 23 mm.





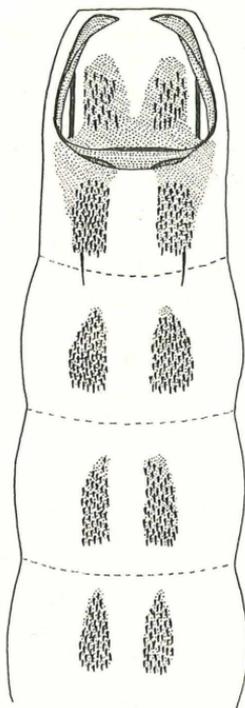


Fig. 33. Abdominalsegmente I—V von *C. gigantella* sp. nova, Männchen.

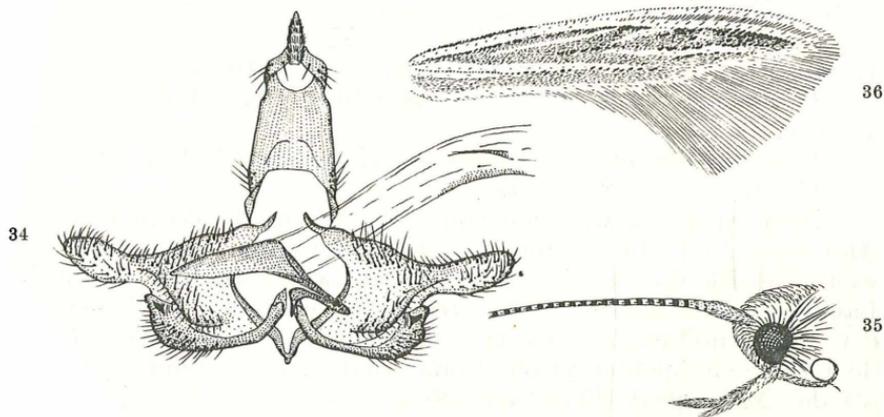


Fig. 34. Männlicher Genitalapparat von *C. gigantella* sp. nova, Präparat Nr. 5842 = GU. Mus. Vind. 4201 ♂.

Fig. 35. Kopf von *C. flavescetella* sp. nova, Weibchen.

Fig. 36. Vorderflügel von *C. flavescetella* sp. nova, Weibchen.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit in der Mitte breit mit Falte am Proximalrand. Die Falte am Distalrand schwach sklerotisiert, in der Mitte breit unterbrochen. Tergitenscheiben des dritten Paares 2mal, die des vierten Paares  $2\frac{2}{3}$ mal und die des fünften Paares  $2\frac{1}{2}$ mal länger als breit (Fig. 33).

Männlicher Genitalapparat (Fig. 34) (GU. 5842 = GU. Mus. Vind. 4201 ♂). Gnathos schmal, Valven nach außen erweitert, Sacculus an der ventrocaudalen Ecke abgerundet. In der Nähe der dorsocaudalen Ecke befindet sich ein starker Zahn, Aedoeagus am caudalen Ende zugespitzt, Coecum lang und schmal. 2—3 Cornuti sehr eng zusammenstehend.

Das Weibchen und die Entwicklungsstadien sind unbekannt.

Holotypus (Männchen), Treskaschlucht bei Skopje 1.—8. VII. 1959, F. KASY leg., befindet sich im Naturhistorischen Museum in Wien.

Die neue Art steht genitaliter der *C. magnatella* Toll ziemlich nahe. Von dieser letzteren unterscheidet sie sich durch wesentlich kürzere Valven, kleineren Zahn an der dorsocaudalen Ecke des Sacculus. Dieser Zahn steht bei *C. magnatella* Toll dicht am Rande, bei *C. gigantella* sp. nova dagegen etwas vom Rande entfernt. Das Coecum des Aedoeagus ist bei *C. magnatella* Toll viel kürzer und die Cornuti kürzer und sehr zahlreich; sie stehen in einer langen Reihe.

*C. vulpecula* Zell.: Vodno bei Skopje el. 25. VII. 1960.

*C. lixella* Zell.: Treskaschlucht bei Skopje 1.—10. VI. 1956; Drenovo bei Kavadar 20.—30. V 1957.

*C. onosmella* Brahm: Drenovo bei Kavadar 10.—30. V und 1.—10. VI. 1957 (GU. 5682 = GU. Mus. Vind. 4019 ♂).

*C. murinipennella* (Dup.): Treskaschlucht bei Skopje 10.—20. V 1956.

*C. sternipennella* Ztt.: Drenovo bei Kavadar 27. IX. 1960.

*C. flavescens* sp. nova.

Kopf und Thorax hellgrau, Tegulae weiß, Basalglied der Antennen und die ersten 3 Flagellumglieder schmutzigweiß, weiterhin ist das Flagellum scharf schwärzlichbraun geringelt. Labialpalpenmittelglied oben grau, unten weiß, um  $\frac{1}{6}$  länger als der Augendurchmesser mit bis zur halben Endgliedlänge reichendem Haarschuppenbusch am Ende; Endglied grau, um  $\frac{1}{7}$  kürzer als das Mittelglied. Beim Weibchen (Fig. 35) ist das Mittelglied um  $\frac{2}{7}$  kürzer als der Augendurchmesser und das Endglied so lang wie das Mittelglied.

Vorderflügel beim Männchen dunkler als beim Weibchen (Fig. 36) gelblichgrau, Linien schmal, ziemlich scharf, weiß, spärlich

mit schwärzlichen Schuppen bestreut. Fransen an der Costa mit breiter grauer Teilungslinie, unter dem Flügelapex weißlich, am Saum grau. Hinterflügel und Fransen grau. Spannweite 10,5 bis 12 mm.

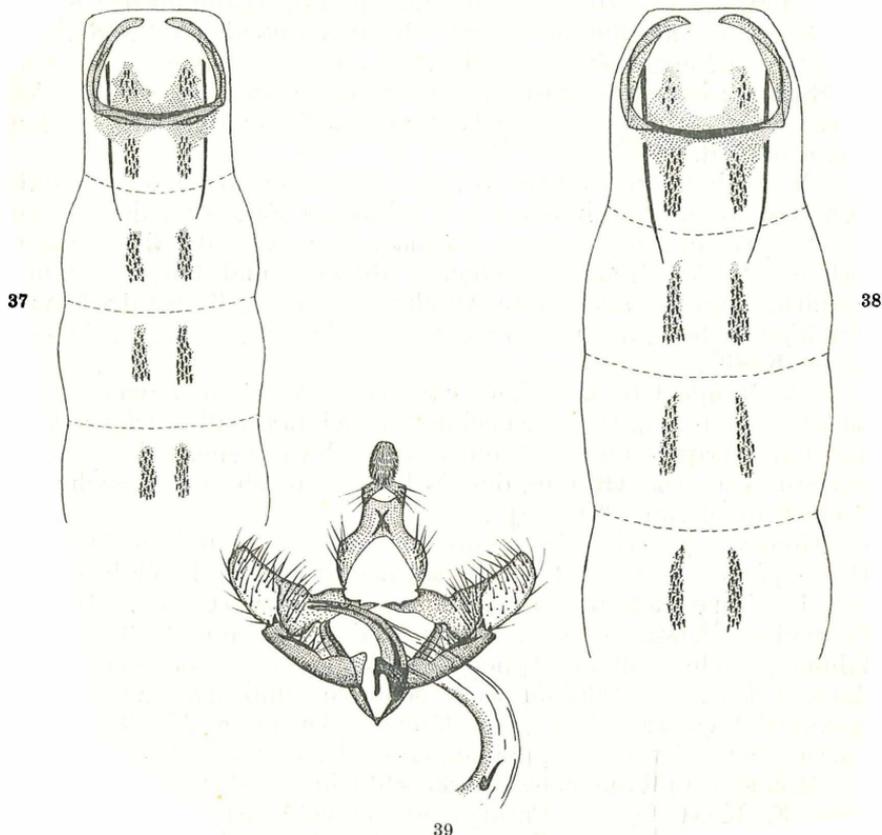


Fig. 37. Abdominalsegmente I—V von *C. flavescentella* sp. nova, Männchen.

Fig. 38. Abdominalsegmente I—V von *C. flavescentella* sp. nova, Weibchen.

Fig. 39. Männlicher Genitalapparat von *C. flavescentella* sp. nova, Präparat Nr. 5871 = GU. Mus. Vind. 4202 ♂.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit beim Männchen (Fig. 37) mit breiter Falte am proximalen Rande. Die Falte am distalen Rande schwach sklerotisiert, in der Mitte verjüngt. Tergitenscheiben des dritten, vierten und fünften Paares 3mal länger als breit. Beim Weibchen ist die Querleiste (Fig. 38)

schmäler, die Falte am proximalen Rande sehr breit, bis über den Distalrand der Querleiste reichend. Tergitenscheiben des dritten Paares 4mal, die des vierten Paares 5mal und die des fünften Paares 6mal länger als breit. Sternite grau durchscheinend.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 39) (GU. 5871 = GU. Mus. Vind. 4202 ♂). Gnathos eirund, Valven breit, caudalwärts etwas verschmälert, Sacculus mit zwei Zähnen am caudalen Rande. Die linke Verstärkungsleiste des Aedoeagus mit drei kleinen Zähnen vor der Spitze. Die rechte Leiste ist unbewehrt. Cornutus kurz, an der Spitze etwas dorsalwärts gekrümmt, auf einer sklerotisierten Platte sitzend.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 40). Subgenitalplatte caudalwärts nur wenig verschmälert mit schmalen Falten an den Seiten des becherförmigen Introitus Vaginae. Der erste, die drei Gräten enthaltende Abschnitt des Ductus Bursae 4mal länger als der Introitus Vaginae, der zweite Abschnitt ist glashell, der dritte mit sehr kleinen hellgrauen Dornen besetzt. Signum relativ klein mit kurzer Kralle.

Die Raupe lebt an *Silene flavescens* W. K. in einem 8 mm langen Röhrensack. Dieser ist schmutzig gelblichweiß, stark runzelig und längsgerippt und mit einzelnen schwärzlichen Kotkörnern bestreut. Die orale Öffnung des Sackes ist zu seiner Längsachse in einem Winkel von 20° geneigt.

Genitaliter steht die neue Art der *C. punctulatella* Zell. (*C. camphorosmella* Const.) wohl am nächsten. Bei dieser letzteren sind die Valven wesentlich breiter, am Cucullus erweitert. Hier ist die rechte Verstärkungsleiste des Aedoeagus mit 2—3 kleinen Zähnen bewehrt. Im weiblichen Genitalapparat ist die Subgenitalplatte bei *C. punctulatella* Zell. schmaler und der sackförmige Introitus Vaginae relativ viel länger. Der erste Abschnitt des Ductus Bursae ist nur  $1\frac{1}{2}$ mal länger als der Introitus Vaginae.

Holotypus (Männchen), Treskaschlucht bei Skopje el. 30. VIII. 1960, F. KASY leg., 3 Paratypoide (Weibchen) von demselben Fundort 16. IV 1959 und 1 Paratypoidus gleichfalls von demselben Fundort el. 15. VIII. 1959 befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien; 2 Paratypoide (Weibchen), Treskaschlucht bei Skopje 16. IV und el. 15. VIII. 1959 stecken in meiner Sammlung. Alle genannten Falter wurden von Herrn Dr. F. KASY gesammelt.

*C. latilineella* sp. nova.

Kopf und Thorax hellgrau, Tegulae weiß, am Außenrand hellgrau. Antennenbasalglied weiß, Flagellum scharf dunkelgrau geringelt. Labialpalpenmittelglied so lang wie der Augendurch-

messer, weiß mit einem grauen Keilfleck am Ende; Endbusch fast bis zur halben Endgliedlänge reichend. Endglied weiß mit schmalem dunklem Längsstreifen am Ventralrand, wenig kürzer als das Mittelglied (Fig. 42).

Vorderflügel (Fig. 43) gelblichgrau, Linien weiß, breit, von zahlreichen schwärzlichen Schuppen begrenzt, besonders im äußeren

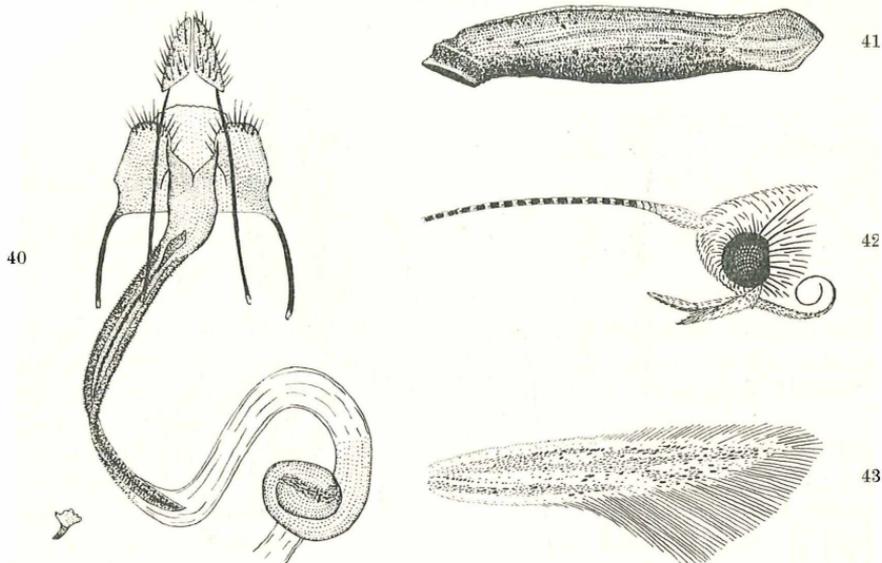


Fig. 40. Weiblicher Genitalapparat von *C. flavescentella* sp. nova, Präparat Nr. 2781, coll. S. TOLL.

Fig. 41. Raupensack von *C. flavescentella* sp. nova.

Fig. 42. Kopf von *C. latilineella* sp. nova, Weibchen.

Fig. 43. Vorderflügel von *C. latilineella* sp. nova, Weibchen.

Teil des Flügels. Fransen an der Costa weiß mit grauen Spitzen, am Saum hellgrau. Hinterflügel grau mit grauen Fransen. Spannweite 11 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 44) etwas gebogen mit schmaler Falte am Proximalrand. Die Falte am Distalrand in der Mitte breit unterbrochen. Tergitenscheiben des ersten Paares spärlich mit Dornen besetzt, die des dritten und fünften Paares  $3\frac{1}{2}$ mal, die des vierten Paares 4mal länger als breit. Sternite grau.

Das Männchen ist unbekannt.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 45). Subgenitalplatte breit, caudalwärts verschmälert mit etwas abgerundeten Caudalecken. Introitus Vaginae sackförmig, an den Seiten etwas gefaltet. Der erste Abschnitt des Ductus Bursae mit kurzen Seitengräten, Mittel-

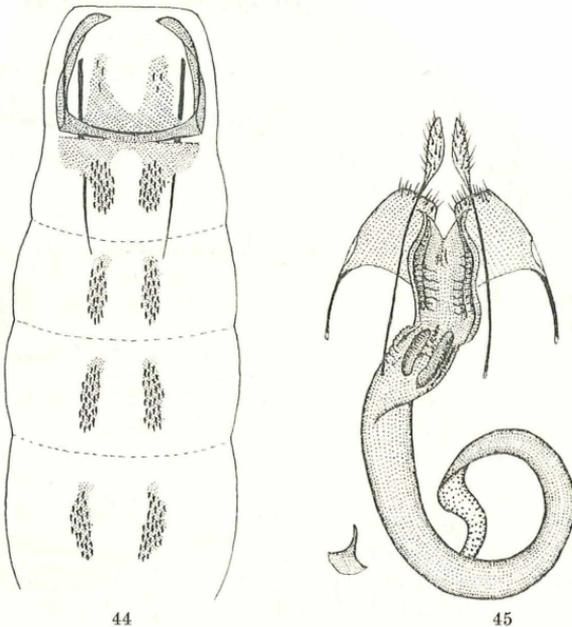


Fig. 44. Abdominalsegmente I—V von *C. latilineella* sp. nova, Weibchen.

Fig. 45. Weiblicher Genitalapparat von *C. latilineella* sp. nova, Präparat Nr. 2787, coll. S. TOLL.

gräte fehlt, der zweite Abschnitt sehr lang, gewunden und sklerotisiert, der dritte membranös mit feinen grauen Dornen besetzt. Signum mit schwach gebogener Kralle.

Da das Männchen noch unbekannt ist, läßt sich die systematische Stellung dieser neuen Art nicht mit Sicherheit feststellen. Sie könnte nach dem Bau des weiblichen Genitalapparates vielleicht am besten mit *C. burmanni* Toll verglichen werden. Der Introitus Vaginae ist bei der neuen Art kürzer und der erste Abschnitt ist gleichfalls kürzer als bei *C. burmanni* Toll. Der zweite Abschnitt ist bei der letzteren glashell, bei der neuen Art sklerotisiert.

Holotypus (Weibchen), Mazedonien, Skopje, Treska 16. IV 1916 ex coll. A. SCHMIDT, befindet sich in meiner Sammlung;

Paratyptoidus (Weibchen), Treskaschlucht bei Skopje V. 1956, F. KASY leg., befindet sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

*C. eudoriella* Toll: Vodno bei Skopje 10. IX. 1958 (GU. 5684 = GU. Mus. Vind. 4021 ♀).

*C. separatella* Benander: Treskaschlucht bei Skopje 20.—30. VI. 1959, 2 Exemplare.

*C. otitae* Zell. subsp. *albotitae* Rbl.: Treskaschlucht bei Skopje el. 5. VII.—25. VIII. 1959, mehrere Exemplare. Die Säcke wurden an *Silene flavescens* W. K. gefunden.

*C. depunctella* sp. nova.

Kopf und Thorax weiß, gelblich getönt, Basalglied der Antennen weiß, Flagellum weiß, scharf schwärzlichbraun geringelt. Labialpalpenmittelglied oben grau, unten weiß, um  $\frac{3}{7}$  länger als der Augendurchmesser mit bis zur halben Endgliedlänge reichendem Haarschuppenbusch am Ende; Endglied  $\frac{3}{5}$  des Mittelglieds, oben weiß, unten grau (Fig. 46).

Vorderflügel (Fig. 47) ockergelb, Linien scharf, weiß, ohne dunkle Schuppen. Die weißen Schräglinien unter dem Vorderrand sind mit der Medianlinie nicht verbunden. Fransen an der Costa weiß mit schmaler Teilungslinie, am Saum schmutzigweiß. Hinterflügel und Fransen hellgrau. Spannweite 11—12 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 48) mit in der Mitte etwas verschmälert Falte am Proximalrand; die Falte am Distalrand schwach sklerotisiert, in der Mitte stark verschmälert. Tergitenscheiben des ersten Paares spärlich mit Dornen besetzt, die des dritten Paares 4mal, die des vierten Paares  $4\frac{1}{2}$ mal und die des fünften Paares 7mal länger als breit. Sternite grau durchscheinend.

Das Männchen ist unbekannt.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 49). Subgenitalplatte caudalwärts verschmälert mit abgerundeten inneren Caudalecken, Introitus Vaginae sackförmig mit zahlreichen Falten an den Seiten, am Ostium stark sklerotisiert. Signum fehlt.

Da das Männchen nicht bekannt ist, läßt sich die systematische Stellung dieser neuen Art nicht sicher bestimmen. Der Bau des weiblichen Genitalapparates erinnert an den der *C. repentis* Klimesch. Bei dieser letzteren ist der Introitus Vaginae stark aufgeblasen und kürzer als bei der neuen Art, die Subgenitalplatte verschmälert sich caudalwärts nicht so stark und die vorderen Gonapophysen sind wesentlich länger.

Holotypus (Weibchen), Treskaschlucht bei Skopje 20.—30. VI. 1959 und 2 Paratyptoiden, Treskaschlucht bei Skopje 1.—8. VII. 1959,

befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien; 1 Paratypoidus Treskaschlucht bei Skopje 20.—30. VI. 1959, steckt in meiner Sammlung.

*C. coarctataephaga* sp. nova.

Kopf und Thorax weiß, Antennenbasalglied und die ersten 3 Flagellumglieder weiß, weiterhin ist das Flagellum dunkelbraun

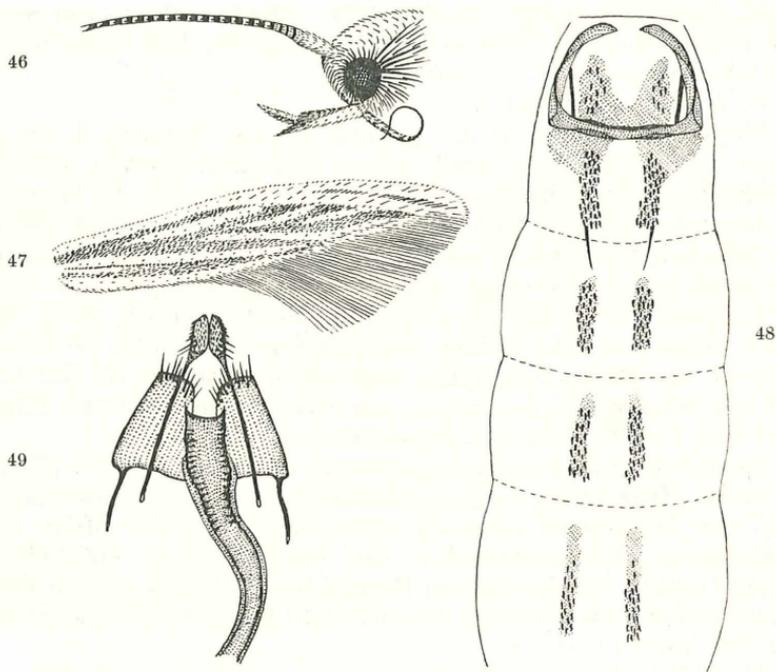


Fig. 46. Kopf von *C. depunctella* sp. nova, Weibchen.

Fig. 47. Vorderflügel von *C. depunctella* sp. nova, Weibchen.

Fig. 48. Abdominalsegmente I—V von *C. depunctella* sp. nova, Weibchen.

Fig. 49. Weiblicher Genitalapparat von *C. depunctella* sp. nova, Präparat Nr. 2784, coll. S. TOLL.

geringelt. Mittelglied der Labialpalpen (Fig. 50) außen mit schrägem grauem Streifen; es ist fast doppelt so lang wie der Augendurchmesser. Der Haarschuppenbusch am Ende des Mittelglieds so lang wie das Endglied, dieses fast halb so lang wie das Mittelglied.

Vorderflügel (Fig. 51) hell graulichgelb, Linien weiß, ziemlich schmal. Costallinie verliert sich in den Fransen, die Schräglinien unter dem Vorderrand sind mit der Linie auf Ader *m* nicht ver-

bunden. Diese letztere beginnt etwas vor der Flügelmitte und verläuft bis zum Saum. Anallinie mit der Dorsallinie am Flügel saum verschmolzen und bis über die halbe Saumlänge an der Fransenbasis fortgesetzt. Fransen an der Costa weiß mit schmaler grauer Teilungslinie, am Saum hellgrau. Hinterflügel und Fransen hellgrau. Spannweite 9 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 52) schmal mit breiter, durchlaufender Falte am proximalen Rande. Die Falte am distalen Rande schwach sklerotisiert, in der Mitte verschmälert. Tergitenscheiben des dritten, vierten und fünften Paares 5mal länger als breit. Sternite grau durchscheinend.

Das Männchen ist unbekannt.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 53) (GU. 5870 = GU. Mus. Vind. 4203 ♀). Subgenitalplatte caudalwärts stark verschmälert, Introitus Vaginae sackförmig, an der Basis bauchig aufgeblasen.

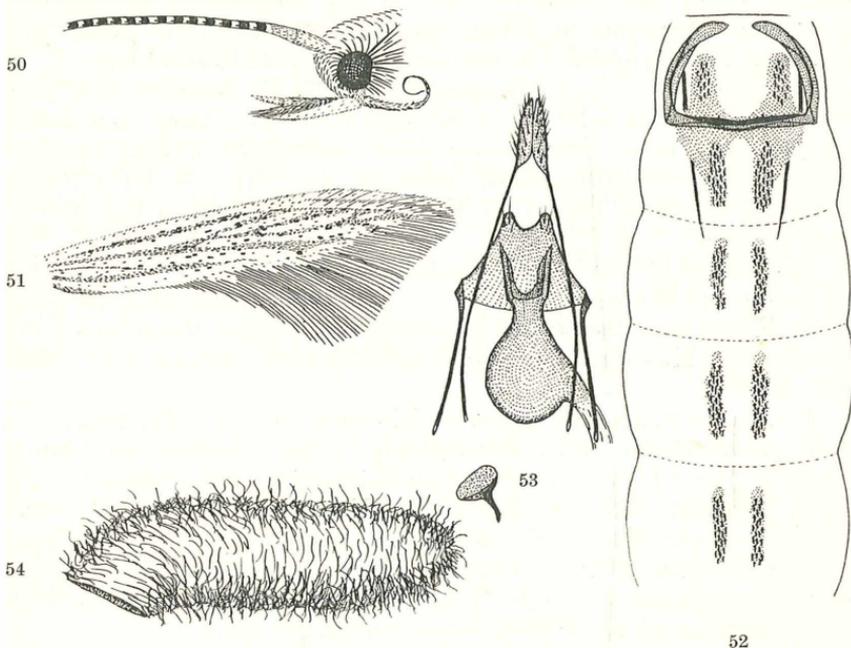


Fig. 50. Kopf von *C. coarctataephaga* sp. nova, Weibchen.

Fig. 51. Vorderflügel von *C. coarctataephaga* sp. nova, Weibchen.

Fig. 52. Abdominalsegmente I—V von *C. coarctataephaga* sp. nova, Weibchen.

Fig. 53. Weiblicher Genitalapparat von *C. coarctataephaga* sp. nova, Präparat Nr. 5870 = GU. Mus. Vind. 4203 ♀.

Fig. 54. Raupensack von *C. coarctataephaga* sp. nova.

Ductus Bursae ohne Gräten, glashell. Die Kralle des Signum an der Spitze gekrümmt, die Basis breit.

Die Raupe lebt an *Achillea coarctata* Poir. in einem 7 mm langen Röhrensack, der über und über mit schmutzigweißen Haaren der Futterpflanze umgeben ist und einem Wattebausch ähnelt (Abb. 54). Die orale Öffnung liegt zur Längsachse des Sackes in einem Winkel von 30°.

Die systematische Stellung dieser neuen Art läßt sich gleichfalls vorläufig nicht genau bestimmen. Der Bau des weiblichen Genitalapparates läßt vermuten, daß sie mit *C. repentis* Klimesch verwandt ist. Sie unterscheidet sich von der letzteren durch die stark caudalwärts verschälerte Subgenitalplatte, die einseitige bauchige Erweiterung des Introitus Vaginae und das Vorhandensein eines Signum.

Holotypus (Weibchen), Treskaschlucht bei Skopje el 20. VII. 1960, F. KASY leg., befindet sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, ein Paratypoidus (Weibchen) mit demselben Fundort und Datum steckt in meiner Sammlung.

*C. lineariella* Zell. = *fulvosquamella* HS. Es handelt sich hier also nicht um *lineariella* sensu Klimesch, die als Raupe auf Aster und Solidago lebt. Diese muß jetzt *calcariella* Chrét. heißen: Peristeri mons, Golemo ezero, 2200 m, 16. VII.—5. VIII. 1959, mehrere Exemplare. Säcke an *Minuartia* sp. und *Dianthus myrtinervis* Griseb.

*C. silenella* H.-S.: Treskaschlucht bei Skopje 20.—30. VI. 1959 und Vodno bei Skopje el. 25. VI.—3. VII. 1959; mehrere Exemplare Dr. F. KASY leg. Raupe an Früchten von *Silene densiflora* Urv. Drenovo bei Kavadar 10.—20. VI. 1957 (GU. 5683 = GU. Mus. Vind. 4020 ♂).

*C. wockeella* Zell.: Drenovo bei Kavadar 10.—20. VI. 1957.

*C. onopordiella* Zell.: Treskaschlucht und Vodno bei Skopje el. 1. VII.—25. VII. 1959 (Raupen an *Havnaldia villosa* Schur).

*C. trifisella* Rbl.: Drenovo bei Kavadar 20.—30. V 1957 (GU. 5685 = GU. Mus. Vind. 4022 ♂).

*C. agrianella* Rbl.: Ochrid (im sogen. Mühlental am Aufstieg zur Petrina planina) 1.—10. IX. 1955. Neuerdings auch in Südserbien im Ibartal als Raupe gefunden (KASY leg.).

*C. ibipennella* Zell.: Treskaschlucht bei Skopje 10.—20. V 1956; Drenovo bei Kavadar 20.—30. V. 1957.

Ich betrachte es als angenehme Pflicht, Herrn Dr. F. KASY, Wien, für die lebenswürdige Überlassung einiger Paratypoide für meine Sammlung an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [170](#)

Autor(en)/Author(s): Toll Sergius [Sergiusz] Graf

Artikel/Article: [Zoologische Ergebnisse der Mazedonienreisen Friedrich Kasys - I. Teil - Lepidoptera, Coleophoridae. 279-304](#)